

Alzheimer-Forschungspreis für Boris Schmidt

Die Hans und Ilse Breuer-Stiftung verleiht jedes Jahr den Alzheimer-Forschungspreis für herausragende Forschung im Kampf gegen die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzerkrankungen. 2012 wurde der Preis unter Thomas Misgeld (Technische Universität München) und Boris Schmidt (Technische Universität Darmstadt) geteilt. Letzterer hat in der *Angewandten Chemie* über Inhibitoren der Tau-Aggregation bei Morbus Alzheimer^[1a] und über Proteasom-Inhibitoren^[1b] berichtet. Schmidt studierte an der Universität Hannover und promovierte dort 1991 bei H. M. R. Hoffmann. 1991–1992 war er bei A. Hallberg an der Universität Uppsala, und 1992–1993 folgte ein Postdoktorat bei K. Barry Sharpless am Scripps Research Institute, La Jolla. Anschließend arbeitete er in Hannover an seiner Habilitation, die er 1998 abschloss. Nach einer Zwischenstation bei Novartis Pharma AG, Basel, wurde er 2002 Professor für Organische Chemie an der Technischen Universität Darmstadt. Sein Forschungsinteresse gilt der medizinischen Chemie, vor allem im Hinblick auf Diagnose und Therapie der Alzheimer-Krankheit, Peptidmimetika und Secretase-Inhibitoren.

TJ-Park-Wissenschaftspreis für Jinwoo Cheon

Den TJ-Park-Wissenschaftspreis vergibt die Stahlfirma POSCO jährlich zur Erinnerung an ihren Gründer TJ Park für „outstanding contributions to the advancement of science, public service, and education“. Jinwoo Cheon (Yonsei University) erhielt den Preis 2012. In seiner Forschung befasst er sich mit dem Design von Nanopartikeln für den Einsatz in der Medizin und zur Energiespeicherung. Er wurde in dieser Rubrik^[2a] vorgestellt, als er den Inchon-Preis erhalten hatte,^[2b] und hat kürzlich in der *Angewandten Chemie*^[2b] über Nanopartikel mit Doppelfunktion berichtet.

Imbach-Townsend-Preis für Frank Seela

Frank Seela (Universität Osnabrück) wurde 2012 der Imbach-Townsend-Preis verliehen, mit dem die International Society of Nucleosides, Nucleotides, and Nucleic Acids besondere Erfolge auf diesen Gebieten ehrt. Seela studierte an der Universität Göttingen und promovierte 1967 bei Hans Brockmann. Anschließend war er Forschungsassistent an der Universität Göttingen (1967–1969), Postdoc bei Donald M. Crothers an der Yale University (1970–1971) und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg (1972–1973). 1973–1976 arbeitete er als Gastwissenschaftler bei Friedrich Cramer am Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin in Göttingen, wo er auch eine eigene

Forschungsgruppe aufbaute. 1976 wurde er Professor an der Universität Paderborn, und 1986 wechselte er als Professor für Organische Chemie an die Universität Osnabrück. 2003 gründete er eine Forschungsgruppe am Zentrum für Nanotechnologie (CeNTech) in Münster. Zu seinen Forschungsthemen zählen Nucleoside und Nucleinsäuren, die molekulare Erkennung und die Nanotechnologie. In *Chemistry—A European Journal* erschienen Arbeiten von ihm über das Spin-Labeling von DNA^[3a] und Pyrrolo-dC-Addukte.^[3b]

HMLS-Forschungspreis für Carsten Schultz

Der Forschungspreis der Initiative Heidelberg Molecular Life Sciences (HMLS) ging 2012 an Michael Brunner (Universität Heidelberg) und Carsten Schultz (European Molecular Biology Laboratory; EMBL), zu dessen neueren Beiträgen in der *Angewandten Chemie* ein Bericht über ratiometrische Fluoreszenzsonden^[4a] und ein Kurzaufsatz über Protein-Protein-Wechselwirkungen gehören.^[4b] Der Preis wurde ihnen in Anerkennung ihrer Arbeiten auf dem Gebiet der molekularen Lebenswissenschaften und ihres Beitrags zur Stärkung der Chemie und chemischen Biologie in Heidelberg verliehen. Schultz promovierte 1989 bei Bernd Jastorff an der Universität Bremen. Nach einem Postdoktorat bei Roger Y. Tsien an der University of California, San Diego, kehrte er an die Universität Bremen zurück und habilitierte sich dort 1997. 2000 wurde er Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Physiologie in Dortmund, und 2001 wechselte er ans EMBL. Schultz und seine Forschungsgruppe befassen sich beispielsweise mit der Manipulation von signalgebenden Netzwerken und der Entwicklung von fluoreszierenden Reportermolekülen und Sonden.

Ausgezeichnet ...



B. Schmidt



J. Cheon



F. Seela



C. Schultz

- [1] a) B. Bulic, M. Pickhardt, B. Schmidt, E.-M. Mandelkow, H. Waldmann, E. Mandelkow, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 1772; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 1740; b) M. A. Gräwert, N. Gallastegui, M. Stein, B. Schmidt, P.-M. Kloetzel, R. Huber, M. Groll, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 563; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 542.
- [2] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 1791; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 1753; b) D. Yoo, H. Jeong, C. Preihs, J.-s. Choi, T.-H. Shin, J. L. Sessler, J. Cheon, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12650; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12482.
- [3] a) P. Ding, D. Wunnicke, H.-J. Steinhoff, F. Seela, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 14385; b) X. Ming, F. Seela, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 9590.
- [4] a) S. Gehrig, M. A. Mall, C. Schultz, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 6363; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6258; b) A. Rutkowska, C. Schultz, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8288; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8166.

DOI: 10.1002/ange.201210065